

**NEWS & POLITICS**

# Streng geheimer Hamas-Kommandobunker in Gaza enthüllt

Und warum Reporter nicht darüber reden

VON MITARBEITERNOTIZEN

29. JULI 2014

---

Die Idee, dass sich einer der Hauptkommandobunker der Hamas unter dem Shifa-Krankenhaus in Gaza-Stadt befindet, ist eines der am schlechtesten gehüteten Geheimnisse des Gaza-Krieges. Warum also spüren Reporter in Gaza es nicht auf? Die genaue Lage eines großen unterirdischen Bunkers, der mit hochentwickelter Kommunikationsausrüstung ausgestattet ist und einen Teil der Führung einer großen Terrororganisation unter einem großen Krankenhaus beherbergt, scheint als Weltklasse-Entdecker zu gelten – von der Art, die einen Pulitzer-Preis oder zumindest einen Pulitzer-Preis verdienen könnte zumindest ein Polk.

Warum sorgt die Tatsache, dass die Hamas das Shifa-Krankenhaus als Kommandoposten nutzt, nicht für Schlagzeilen? Das liegt zum Teil daran, dass der Ort so geheim ist, dass sich die Hamas dort regelmäßig mit Reportern trifft. beispielsweise William Booth von der *Washington Post* Am 15. Juli schrieb , dass das Krankenhaus „de facto zu einem Hauptquartier für Hamas-Führer geworden ist, die in den Fluren und Büros zu sehen sind“. Im Jahr 2006 strahlte PBS sogar einen Dokumentarfilm aus, der zeigt, wie bewaffnete Männer durch die Flure des Krankenhauses streifen, das Personal

einschüchtern und ihnen den Zugang zu geschützten Bereichen innerhalb des Gebäudes verweigern – wo dem Kamerateam offensichtlich das Filmen untersagt war . Doch die Bestätigung, dass die Hamas das größte Krankenhaus von Gaza-Stadt als De-facto-Hauptquartier nutzt, erfolgte im letzten Satz des achten Absatzes von Booths Geschichte – was offenbar die Art von Anfängerfehler ist, die im journalistischen Sprachgebrauch als „Begraben des Krankenhauses“ bekannt ist lede.“

Aber Booth ist kein Neuling – er ist ein erfahrener Auslandsreporter, was bedeutet, dass er die Lede absichtlich vertuscht hat. Warum? Nun, ein Grund könnte sein, dass die „Sicherheitsquellen“ zitiert werden, wann immer der Standort des Hamas-Kommandobunkers erwähnt wird – was, wie aus diesem Artikel des hervorragenden und sehr erfahrenen Auslandskorrespondenten Steven Erlanger von der *New York Times* aus dem Jahr 2009 hervorgeht , jedes Mal vorkommt Wenn es einen Krieg in Gaza gibt, handelt es sich offensichtlich um Israelis, nicht um Mitglieder der Hamas. Es könnte schwer sein, den Israelis zu glauben, so die einfache Logik, da sie offensichtlich daran interessiert sind, zu argumentieren, dass die Hamas Krankenhäuser und Schulen als menschliche Schutzschilde nutzt.

Die Israelis sind sich über den Standort des Hamas-Bunkers jedoch nicht so sicher, weil sie Propagandapunkte sammeln wollen oder weil er von westlichen Reportern immer wieder nebenbei erwähnt wurde – sondern weil sie ihn gebaut haben. Bereits 1983, als Israel noch Gaza regierte, errichteten sie einen sicheren unterirdischen Operationssaal und ein Tunnelnetz unter dem Shifa-Krankenhaus – was einer von mehreren Gründen ist, warum israelische Sicherheitsquellen so sicher sind, dass sich in oder um das große Krankenhaus herum ein Hauptkommandobunker der Hamas befindet Betonkeller unter dem Bereich von Gebäude 2 des Krankenhauses, den Reporter offensichtlich nicht betreten dürfen.

Offensichtlich hat die Hamas kein Interesse daran, dass auf den Titelseiten der Zeitungen ein Foto eines ihrer Kommandobunker unter dem Shifa-Krankenhaus zu sehen ist. Schließlich würden solche Bilder zeigen, dass die

Organisation die Kranken und Verwundeten in Gaza als menschliche Schutzschilde nutzt, während sie Raketen gegen israelische Zivilisten abfeuert. Was die Hamas möchte, ist, dass Reporter ganz andere Bilder von Shifa verwenden – nämlich Fotos von von Israelis getöteten und verwundeten Palästinensern, die Palästinenser wie unschuldige Opfer mutwilliger israelischer Brutalität aussehen lassen.

Zu diesem Zweck sind die Regeln für die Berichterstattung aus dem Shifa-Krankenhaus für jeden neuen Reporter leicht zu verstehen: Keine Bilder von Hamas-Mitgliedern mit ihren Waffen im Krankenhaus, und gehen Sie nicht in die Nähe der Bunker oder Operationssäle, in denen Mitglieder der Hamas leben Hamas wird behandelt. Während sich Reporter im Krankenhaus mit Hamas-Mitgliedern treffen können – weil es offensichtlich für alle bequem ist –, ist es ihnen nicht gestattet, Fotos zu machen. Reportern im Gazastreifen, die ihr Leben riskieren, um der Welt alle möglichen Nachrichten zu überbringen, sollte kaum vorgeworfen werden, dass sie sich an die Medienregeln der Hamas halten, die die Organisation hilfreich niedergeschrieben hat, für den Fall, dass jemand Zweifel daran hat, was sie zeigen dürfen.

Reporter, die selbst auf ihren Social-Media-Konten mutig oder törichterweise gegen die Regeln der Hamas verstoßen, bereuen ihre Taten so schnell, dass es nicht schwer ist, sich vorzustellen, wie verängstigt und abhängig sie sind. Nick Casey vom *Wall Street Journal* zum Beispiel: twitterte „Man muss sich angesichts des Beschusses fragen, wie sich die Patienten im Shifa-Krankenhaus fühlen, wenn die Hamas es als sicheren Ort zum Mediensehen nutzt.“ von Journalisten gesetzt zu werden, Casey löschte daraufhin schnell seinen Tweet, was ihn nicht davor bewahrte, auf eine Liste die „für Israel lügen/Informationen fabrizieren“ und „verklagt werden müssen“ – eine Bedrohung, die Casey sicherlich am wenigsten befürchtet. Letzte Woche wurde der französisch-palästinensische Journalist Radjaa Abu Dagg von der Hamas nach Shifa vorgeladen und verhört. Er schrieb über die Erfahrung „versuchter Einschüchterung“ für *Liberation* – und veranlasste die Zeitung dann schnell, den Artikel zu entfernen.

Es kann kaum einem vernünftigen Journalisten entgehen, dass die Stimmung in Kampfgebieten lahm sein kann und dass die Hamas die Entführung ausländischer Journalisten wie Alan Johnson von der BBC genutzt hat, um ihre eigene Agenda voranzutreiben. Die Tatsache, dass die Hamas die Grenze geschlossen hat und Journalisten weder in den Gazastreifen noch aus dem Gazastreifen lässt, kann Journalisten, die von einer Terrororganisation de facto als menschliche Schutzschilde missbraucht werden, nicht dazu veranlassen, ihre Gastgeber noch mehr zu beleidigen.

Was die Hamas daher getan hat, ist, das Shifa-Krankenhaus in eine Hollywood-Kinobühne voller echter, lebender Kriegsopfer zu verwandeln, mit denen Propagandapunkte erzielt werden, während die Terroristen im Krankenhaus selbst durch eine Kombination aus Fotos und Nachrichtenberichten gelöscht werden von Druck und Drohungen, um die Geschichten zu produzieren, die die Hamas will. Wenn also nicht die alleinige Schuld an der Teilnahme an dieser kranken Farce den Reportern zuzuschreiben ist, wer ist dann derjenige?

Die Antwort ist, dass Reporter schreiben, was sie können, und einige machen ihre Arbeit besser als andere, und einige sind mutiger oder tollkühner als ihre Kollegen. Aber es ist die Aufgabe von Redakteuren, die Tausende von Kilometern entfernt und in sehr sicherer Entfernung vom Schlachtfeld sitzen, festzustellen, dass Depeschen unter Druck erstellt wurden oder dass wichtige Informationen von einer Regierung entfernt wurden – wie es fast alle Mainstream-Medien tun, wenn sie auf dem Schlachtfeld sind Sendungen gehen durch die Hände des IDF-Zensors. Ein guter Redakteur könnte Sendungen aus Kampfgebieten, die von Terrororganisationen kontrolliert werden, ähnliche Notizen beifügen. Er oder sie könnte auch zu dem Schluss kommen, dass die Berichterstattung nur über die Nachrichten aus dem Shifa-Krankenhaus, die die Hamas für druckreif hält, überhaupt keine Berichterstattung ist: Es ist Propaganda.



---

#AL SHIFA KRANKENHAUS   #GAZA   #HAMAS   #OPERATION PROTECTIVE EDGE